



# Chronik zum 75-jährigen Bestehen

Gründungsdatum: 19.01.1947  
aus den Vereinen SV Stade & FC Sondern in Stade.

## Sportlicher Werdegang:

Zweimaliger Aufstieg in die 1. Kreisklasse in den 60er Jahren  
Abstieg in die 3. Kreisklasse Anfang der 70er Jahre  
A-Jugend Meister der Leistungsklasse A Saison 1978/79  
Erstmalige Anmeldung einer 2. Mannschaft Ende der 70er  
Meister der Kreisliga C und Aufstieg in die Kreisliga B 1979/80  
Meister der Kreisliga B und Aufstieg in die Kreisliga A 1981/82  
A-Jugend Kreispokalsieger 1981/82  
A-Jugend Meister der Leistungsklasse A Saison 1982/83  
Gründung einer Tennisabteilung 1985  
Stadtpokalsieg auf dem Feld 1994/95  
Hallenstadtpokalsieger 1995/96  
Hallenkreispokalsieger 1995/96  
Hallenstadtpokalsieger 1996/97  
Meister der Kreisliga A und Aufstieg in die Bezirksliga 1996/97  
A-Jugend Meister der Kreisliga A und Aufstieg in die Leistungsklasse  
2002/03  
A-Jugend Hallenstadtpokalsieger 2002/03  
Stadtpokalsieger auf dem Feld 2003  
Stadtpokalsieger auf dem Feld 2009  
A-Jugend Meister der Leistungsklasse Saison 2011/12  
Meister der Kreisliga B und Aufstieg in die Kreisliga A 2011/12  
Hallenstadtpokalsieger 2012/13

## Vorwort

Nachfolgende Aufzeichnungen sind nach bestem Wissen und Gewissen sowie aufgrund vorliegender Protokolle, Berichte und des Schriftverkehrs der vergangenen 75 Jahre erstellt worden. Eine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit kann nicht gegeben werden. Sollten Personen oder Personenkreise, welche sich um den Verein verdient gemacht haben, in dieser Chronik keine Berücksichtigung finden, so bitten wir dieses hiermit zu entschuldigen.

## Die Gründungszeit

Nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft gründeten sich Mitte der 40er Jahre auf den Dörfern schnell wieder Sport- bzw. Fußballvereine zu gemeinnützigen Zwecken, so u.a. auch der SV Stade und der FC Sondern.

Um eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen, wurde laut Protokoll vom 19.01.1947 daraus resultierend der Verein Sportfreunde Biggetal e.V. in Stade gegründet, wo in den ersten Jahren auch gespielt wurde. Der Grundstock der Spieler kam und kommt nach wie vor aus den Ortschaften Sondern, Eichhagen, Frenkhausen und Dumicke.

Gründungsmitglieder im Jahr 1947 waren u.a. August Bartmann und Karl Feldmann. Zum ersten Vorsitzenden wurde Willi Ottersbach gewählt. Man spielte damals in 2 Kreisligen gegeneinander. So verstrichen die ersten Jahre der Nachkriegszeit.

In den Aufzeichnungen der 40er und 50er Jahre sind immer wieder Namen wie Aloys Maiworm, Franz Ziegeweidt, Herbert Rawe oder Willi Keseberg zu lesen.

## Die 60er Jahre

In den 60er Jahren stieg man zweimal in die 1. Kreisklasse auf. Trainer waren damals u.a. Fritz Westermann und Günther Mus, die Ersten Vorsitzenden Franz Struck bzw. Ulrich Neu. Zu den damaligen Spielern zählten neben vielen anderen die Feldmänner Werner, Günther und Bruno sowie Wolfgang Struck und Elmar Sommerhoff.

## Die 70er/80er Jahre

Anfang der 70er Jahre ging es dann sportlich in den Keller. Es wurden einige Jahre in der 3. Kreisklasse gespielt. Erfolge erzielten meist nur die guten Altherren-Mannschaften sowie die quantitativ und qualitativ stärker werdenden Jugendmannschaften. Diese ermöglichten auch die erstmalige Anmeldung einer zweiten Seniorenmannschaft. Aus sportlicher Sicht sollte die gute Jugendarbeit unter Trainern wie Georg Feldmann, Klaus Hütte, Udo Käseberg oder Wolfgang Schentuleit Ende der 70er Jahre reife Früchte tragen.

Nachdem die A-Jugend 1978/1979 als Meister der Leistungsklasse A kreisweit für Aufsehen sorgte, verpflichtete man 1979 Herbert Neu aus Olpe als Trainer der ersten Seniorenmannschaft. Mit jungen Spielern, wie z.B. Ulf Horn im Tor sowie dem Lütticke-Feibel-Freitag-Clan gelang auf Anhieb der Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Auch der nächste Schritt ließ nicht lange auf sich warten: Der Aufstieg in die Kreisliga A gelang bereits im Sommer 1982 als Meister der Kreisliga B. Gemeinsam mit, aber vor dem SV Listerscheid.

Parallel zu dieser Entwicklung gründete sich Ende der 70er Jahre eine 2. Mannschaft, welche als Ergänzung und Unterbau zur 1. Mannschaft seither eine gewichtige Rolle spielt. Die Reserve hatte zwischenzeitlich auch kurze Gastspiele in der 2. Kreisklasse.

Die A-Jugend konnte im Jahr 1982 sensationell den Kreispokal gewinnen. Die Mannschaft setzte sich dabei u.a. gegen den VSV Wenden und den FC Lennestadt durch. Im darauffolgenden Westfalenpokal scheiterte die A-Jugend vor 400 Zuschauern gegen den damaligen Landesligisten SV Hagen-Haspe.

In der Saison 1982/83 gelang der A-Jugend dann nochmals die Meisterschaft in der Leistungsklasse A. In der Aufstiegsrunde zur überkreislichen A-Jugend-Bezirksklasse scheiterte man denkbar knapp an den Mannschaften aus SpVg. Neunkirchen, SV Schmallenberg und RW Erlinghausen. Die Aufstellungen waren voll gespickt mit den Namen Struck und Feldmann.

Im Jahr 1984 gab es dann einen Meilenstein in der Geschichte des Sportvereins. So konnte der neue Tennenplatz am Sonderner Kopf inkl. Umkleide- und Vereinsgebäude eingeweiht werden. Wurde bis dahin auf einem Sand-Splitt-Gemisch gespielt und gab es keine Duschkmöglichkeiten vor Ort, wurde ein neuer Standard für Spieler und Zuschauer erreicht.

Ab dem Jahr 1985 wurde mit der Gründung einer Tennisabteilung ein weiteres sportliches Standbein neben dem Kerngeschäft Fußball aufgebaut.

Die Vorsitzenden in dieser Zeit waren Fritz Westermann, Gerd Ziegeweidt und Elmar Sommerhoff.

## Die erfolgreichen 90er Jahre

1992 wurde die erste Flutlichtanlage auf dem Sportplatz „Am Sonderner Kopf“ errichtet.

Ab 1994 wurde in Biggetal wieder verstärkt auf die Jugendarbeit gesetzt. In den darauffolgenden Jahren konnte in allen Jugendbereichen wieder der Spielbetrieb aufgenommen und auch schon der ein oder andere Erfolg verbucht werden, wobei das Traineramt erfreulicherweise überwiegend von aktiven der Seniorenmannschaft ausgeführt wurde.

Namhafte Trainer wie Alfred Koch, Helmut Rokitte, Christian Burghaus, Peter Srodka, Stefan Feldmann und Winni Freitag formten eine erste Mannschaft, die noch für Schlagzeilen sorgen sollte. Erster Vorsitzender war zu dieser Zeit Helmut Struck.

Die größten sportlichen Erfolge der Vereinsgeschichte wurden Mitte der 90er Jahre gefeiert. Stadtpokalsiege gab es sowohl auf dem Feld (1995) als auch in der Halle (1995/96 sowie 1996/97). Im Winter 1995/96 schaffte der Verein dann etwas kreisweit Einmaliges: In Wenden konnte man als einziger Kreisligist das Kreishallenmasters gewinnen und auf dem Weg dorthin mehrere namhafte höherklassige Vereine besiegen.

Im Sommer 1997 kam es dann zum größten Erfolg der Vereinsgeschichte: Die Sportfreunde Biggetal stiegen nach einem Kopf an Kopf Rennen mit dem FC Schreibershof als Meister der Kreisliga A in die Bezirksliga auf.

Nachdem Christian Meisinger das erste Bezirksliga-Tor der Biggetaler im ersten Spiel erzielen konnte (1:0- Sieg gegen den SV Netphen) stand man mit drei Punkten in der oberen Tabellenhälfte. Diese Freude währte allerdings nicht lang, das Abenteuer „Bezirksliga“ war nach nur einem Jahr wieder beendet. Einer der Gründe hierfür war sicherlich, dass gemäß Vereinsphilosophie keinerlei finanzielle Mittel aufgewendet wurden und bis heute noch werden, um Spieler zu halten oder zu verpflichten. Stefan „Felix“ Feldmann formte dabei als Trainer die beste Biggetaler Mannschaft, die es je gegeben hatte.

Winni Freitag als Torjäger, Armin Burghaus als Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld und Ralf Feldmann als Torwart prägten die damalige Mannschaft.

Somit können wir stolz behaupten, die wohl erfolgreichste Mannschaft der 90er Jahre im Stadtgebiet von Olpe zu sein, bei der keine finanziellen Zuwendungen an den Spielkader gezahlt wurden.

## Die Jahrtausendwende

Girgl Heim übernahm das Amt des ersten Vorsitzenden und sollte es insgesamt 14 Jahre bis ins Jahr 2014 hinein bekleiden.

Im Jugendbereich konnten zu Beginn der 2000er Jahre alle Jugendmannschaften gemeldet werden. Achim Lütticke, Georg Feibel und Alexander Vogt erarbeiteten dabei ein Fundament, von dem die Seniorenmannschaften bis heute profitieren.

Die A-Jugend und die erste Mannschaft konnten zu dieser Zeit Erfolge in den Stadtpokalen in der Halle und auf dem Feld verbuchen. In der Saison 2002/03 stieg die A-Jugend zudem als Kreisligameister mit Trainer Sven Fischbach in die Leistungsliga auf.

Im Jahr 2004 verlor die von Michael Gummersbach und Manuel Vogt trainierte C-Jugend zwar das Kreispokalfinale, konnte sich aber trotzdem ein Ticket für den Westfalenpokal sichern. In der ersten Runde bekam man die U15 von Arminia Bielefeld zugelost und konnte vor einer großen Zuschauerkulisse am Sonderner Kopf zumindest den Ehrentreffer zum 1:5 feiern (Armend Sulaj).

Im Februar 2006 folgte dann ein weiterer Meilenstein der Vereinsgeschichte: Es wurde mit dem Bau des Kunstrasenplatzes begonnen. In sechs monatiger Bauzeit und mit ca. 4.000 Arbeitsstunden in Eigenleistung wurde eine Sportplatzanlage erbaut, die seines gleichen sucht. Am 4. August 2006 fand die Einweihung in einem feierlichen Rahmen statt. Unzählige Mitglieder, örtliche Vereine, Gastvereine sowie die öffentlichen Vertreter der Stadt Olpe waren zu Gast.

Mit dem Bau des Kunstrasens wurde der Verein dann auch für höherklassige Spieler attraktiv, sodass mit Torsten Hentzschel und Maik Draut zur Saison 2006/07 zwei Spieler den Weg zum Sonderner Kopf fanden und den Verein in den darauffolgenden Jahren prägten.

In der Kreisliga A2 wurden vordere Plätze erreicht, bevor dann aufgrund der Zusammenlegung beider A-Kreisklassen im Jahr 2009 denkbar knapp der bittere Weg in die Kreisliga B angetreten werden musste.

## Die Jahre ab 2010

Im Jahr 2010 schrieb der Verein positive Schlagzeilen, da Schiedsrichterin Regina Heim in die erste Frauen-Bundesliga aufstieg und somit ein Novum im Kreis Olpe darstellte.

Die von Sebastian Brüser trainierte A-Jugend konnte 2012 den Meistertitel in der Leistungsklasse feiern und nahm an der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga teil. Dort reichte es gegen den TUS Deuz und RW Lüdenscheid jedoch nicht zum Aufstieg.

Die Seniorenmannschaften konnten von Trainer Andreas Schrage profitieren, der nach zwei Jahren bei der A-Jugend und zwei Jahren als Trainer der zweiten Mannschaft die erste Mannschaft übernahm und im Jahr 2012 zurück in die Kreisliga A führte.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Ausscheiden des ersten Vorsitzenden Girgl Heim die Vorstandsstruktur geändert, sodass vier geschäftsführende Mitglieder gleichberechtigt arbeiten. Mit Guido Feldmann, Manuel Vogt, Armin Schmidt und Matthias Heuel konnten alle Positionen besetzt werden.

Nachdem es dann im Jahr 2014 wieder runter in die Kreisliga B ging, wurde das Problem mit dem scheidenden Nachwuchs deutlich. Die eigenen Jugendspieler wurden weniger, sodass sich dies auch negativ auf die Seniorenmannschaften auswirken sollte. In der B-Kreisliga konnte nicht mehr oben mitgehalten werden, sodass man sich mit Ablauf der Saison 2017/18 sogar auf einem Abstiegsplatz zur Kreisliga C wiederfinden musste. Der Name Sportfreunde Biggetal verschwand zudem erstmals aus allen Tabellen der Jugendklassen.

Sportlich ging es trotz alledem in der Kreisliga B weiter, da sich der Nachbarverein und ewige Rivale TUS Rhode in ähnlicher personeller Position befand und somit auf dessen Initiative eine Spielgemeinschaft gebildet wurde. Verbunden mit der Hoffnung, an die sportlich guten, alten Zeiten wieder anknüpfen zu können. Aufgrund des Abgangs vieler Leistungsträger, getreu dem Motto „Ihr habt ja jetzt genug Spieler“, blieb der Erfolg jedoch aus, sodass der TUS Rhode im Februar 2020 bekannt gab, dass die Spielgemeinschaft nicht weitergeführt werden sollte.

Vor dem sportlichen Nichts erstand dann ein nicht geglaubter Neuanfang in blau und weiß. Ca. 20 Rückkehrer und Neuzugänge ermöglichten zur Saison 2020/21 die Meldung von zwei Seniorenmannschaften, die in den Kreisligen C und D an den Start gingen.

Nachdem die erste Saison coronabedingt abgebrochen werden musste, erreichte die erste Mannschaft in der Saison 2021/22 nach der souveränen Herbstmeisterschaft nur einen undankbaren dritten Tabellenplatz.

Das Ziel bleibt somit weiterhin die Rückkehr in die Kreisliga B, die der Vorstand, die Mannschaften und die vielen weiteren ehrenamtlichen Unterstützer in sportlicher Hinsicht mindestens verdient haben ...

02.07.2022 Vo